

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtslicher Theil.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben weibl. des Gutsbesizers Carl Friedrich August Presschner zu Spechtris
sollen

den 16. September 1882, Nachmittags 3 Uhr,
die zur Verlassenschaft des Genannten gehörigen Grundstücke Fol. 12 und 30 des Grundbuchs für Spechtris im Nach-
lassgute Nr. 13 des Brandkatasters für Spechtris freiwilliger Weise versteigert werden.

Das zu versteigernde Besitztum umfaßt 20 Acker 111 \square R = 11 ha 27,8 a mit 385,88 Steuereinheiten und
ist ohne Berücksichtigung der Oblasten am 22. April dieses Jahres auf zusammen
22891 Mark 90 Pfg.

gewürdert worden.

Im Uebrigen wird auf die im Gasthose zu Spechtris und an hiesiger Gerichtstafel aushängenden Anschläge verwiesen.
Dippoldiswalde, am 17. August 1882. **Königliches Amtsgericht daselbst.**
Klimmer.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgericht soll

den 18. September 1882

das dem Hausbesitzer Ernst Herrmann Neubert zugehörige Hausgrundstück, Nr. 90 des Flurbuchs und Nr.
11C des Katasters für Ruppendorf, Nr. 108 des Grund- und Hypothekenbuchs für Ruppendorf, welches Grundstück
am 3. Juni 1882 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf
4750 Mk. — Pfg.

gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle
aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, den 6. Juni 1882.

Königliches Amtsgericht das.
H. Schomburgk.

Bekanntmachung.

Auf dem neuangelegten Folium 85 des Landesregisters für den Bezirk des unterzeichneten Königlichen Amts-
gerichts ist heute die Firma „E. L. Koch in Hänichen“ und als deren Inhaber Herr Gregott Leberecht Koch
in Hänichen verlaublich worden.

Dippoldiswalde, am 8. September 1882.

Königliches Amtsgericht.
H. Schomburgk.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister des unterzeichneten Königlichen Amtsgerichts ist heute auf dem neu eröffneten Folium 30
die Firma:

„Wigankow & Rehner“ in Bienenmühle
und als deren Inhaber

Herr Otto Louis Franz Wiganko in Berlin und
Herr Friedrich Gotthilf Rehner in Bienenmühle

eingetragen worden.

Frauenstein, am 8. September 1882.

Das Königliche Amtsgericht.
Küchler.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister des unterzeichneten königlichen Amtsgerichts ist heute auf dem neueröffneten Folium 29 die Firma:

**Central-Materialien-Depôt für Lieferung an Bergwerke, Hütten und Eisenbahnen,
Mehner & Knopf zu Bienenmühle,**

und als deren Inhaber

Herr Friedrich Gotthilf Mehner in Bienenmühle

eingetragen worden.

Frauenstein, am 8. September 1882.

**Das königliche Amtsgericht.
Rüchler.**

Bekanntmachung.

Die diesjährige **Haupt-Lehrerkonferenz** soll nach der den Spezialkonferenzen bekanntgegebenen Tagesordnung **Mittwoch, den 20. September, von Vormittags 1/2 10 Uhr ab,** im **Gasthose „zum Stern“ in Dippoldiswalde** abgehalten werden.
Dippoldiswalde, den 10. September 1882. **Der Königl. Bezirkschulinspector.
Muschacke.**

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Wie schon zu öfteren Malen erwähnt, geht unser Bahnbau nunmehr mit Riesenschritten seiner Vollendung entgegen, und in kurzer Zeit wird eine geregelte Bahnverbindung uns mit der Außenwelt verbinden. Als eine hübsche Erinnerung an die Bauzeit der Bahn und als Zimmerschmuck zugleich müssen wir die von Hrn. Photograph Major angefertigte Photographie des „Adolf“ nebst Baulowries bezeichnen, die derselbe zu mäßigem Preise verkauft. Das Bild wird in seinen Besitzern stets nur angenehme Erinnerungen wachrufen und führt ihnen gleichzeitig die Physiognomie der ersten im Weiskerithale thätigen Dampflokomotive vor Augen.

— Im Anschluß an die in Nr. 105 d. Bl. enthaltene Mittheilung über die Renovation der Nikolaikirche wollen wir nicht unterlassen, unsere Leser, insbesondere die zu hiesiger Kirchfahrt gehörigen, auf einige Beschlüsse des Kirchenvorstands aufmerksam zu machen, welche derselbe in seiner letzten Sitzung gefaßt hat. Es wurde nämlich Folgendes bestimmt: 1) Der Abschluß des Renovationsbaues obengenannter Kirche wird durch einen liturgischen Gottesdienst in ihr, welcher eine kurze Ansprache einschließt, ausgezeichnet. 2) Dieser Gottesdienst wird am Kirchweihfest abgehalten. Da jedoch einestheils noch mehrere Arbeiten auszuführen sind und andertheils vornehmlich von den Landgemeinden um eine spätere Feier des Kirchweihfestes als herkömmlich gebeten wird, so wird das diesjährige Kirchweihfest Montag, den 16. Oktober, gefeiert. 3) Nachdem die Emporen entfernt sind, der Kirchenchor aber zur Ausführung seiner Gesänge eines erhöhten Platzes bedarf, läßt der Kirchenvorstand ein Podium errichten, auf welchem die Sänger bei gottesdienstlichen Handlungen Aufstellung nehmen. 4) Ein Anstrich der Kirchenbänke wird bis zu dem Tag der Einweihung kaum zu ermöglichen sein, deshalb will man diese Arbeit für spätere Zeit aufsparen und die Kirche nur gründlich reinigen lassen. — Das Erntefest soll, wie wir schließlich noch hinzufügen wollen, am 1. Oktober gefeiert werden. Man wählte einen etwas späten Termin, um auch den größeren Grundstücksbesitzern Gelegenheit zu bieten, nach vollständig gethaner Erntearbeit das Fest mit der Gemeinde feiern zu können.

— Wie wir hören, wird der bisher hier stationirt gewesene Herr Obergendarm Penther am 1. Oktober in gleicher Eigenschaft nach Auerbach versetzt werden. Die hiesige Stelle wird durch den z. Z. in Marienberg stationirten Obergendarm ersetzt werden.

Dresden. Se. Maj. der Kaiser wird während seines Aufenthaltes im Dresdner Residenzschloße die nach dem Taschenberge zu gelegenen König-Johann-Zimmer beziehen,

welche zuletzt von der hochseligen Königin-Mutter bewohnt wurden und bei denen das Schlafzimmer auf den sogenannten Bärengarten hinausgeht. Das Bett bringt sich Se. kaiserliche Majestät, wie bereits bekannt ist, stets selbst mit. Se. kaiserliche Hoheit der Kronprinz des deutschen Reiches, welcher die anstoßenden Gemächer bezieht, wird dagegen während seines Aufenthaltes ein von Herrn Hofschler Türpe gefertigtes und mit künstlerischer Vollendung ausgestattetes Prachtbett benutzen. Noch zu erwähnen bleibt, daß in jenem Theile des Schloßes, in welchem die obengedachten Appartements gelegen sind, behufs Ersparrung des Treppensteigens für den greisen kaiserlichen Gast wieder jener Aufzug angebracht wird, welcher seinerzeit für die oftmals am sächsischen Hofe weilende Königin Elisabeth, die Wittve des Königs Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, hergestellt worden war.

Zwickau. Am Freitag Mittag langten Ihre Maj. der König und die Königin, in Begleitung des Prinzen und der Prinzessin Georg, sowie der Prinzessin Mathilde und des Prinzen Friedrich August nebst Gefolge zum Besuch der Landesausstellung in Zwickau an, und wurden von den Spitzen der Behörden bewillkommen. In der Ausstellung wurden zumal eingehend die Molkerei und die Lehrmittelausstellung besichtigt, und sprachen die hohen Gäste, die Abends 1/2 6 Uhr die Rückfahrt nach Dresden wieder antraten, wiederholt ihre volle Zufriedenheit aus. Zur Ausstellung selbst ist zu erwähnen, daß dieselbe in allen ihren Theilen als eine wohlgelungene bezeichnet werden kann; es ist damit ein neuer glänzender Beweis für die segensreichen Erfolge des landwirthschaftlichen Vereinslebens gegeben. Zugleich liegt aber damit auch ein neues schönstes Zeugniß für die Leistungsfähigkeit der sächsischen und beziehentlich der deutschen Industrie vor, und es ist der Besuch der Ausstellung dringend zu empfehlen. Nach dem Catalog ist die Ausstellung besichtigt worden von 579 Ausstellern mit zusammen 3399 Nummern.

Berlin. Der Bruder des Kaisers, Prinz Karl, hat sich von seinem Weinbruch nunmehr so weit erholt, daß derselbe in einem eigens hergerichteten Reisewagen am 9. September nach Berlin in sein Palais hat überführt werden können.

— Dem Vernehmen nach ist es unzweifelhaft, daß bei der Wiedereröffnung der Session, wahrscheinlich in den ersten Tagen des November, der Reichshaushalt für zwei Jahre vorgelegt werden wird. Die bezüglichen Arbeiten sind im Reichsschatzamt ihrem Abschlusse nahe. Was den Militär-etat anlangt, so hat sich nach Vermuthung die Reichsregierung eine zweite Etatsaufstellung vertraulich von den Landesregierungen verschafft, die offiziellen Vermittelungsstellen hatten davon nichts erfahren!

— Im Bundesrathsausschusse für Handel und Verkehr soll demnächst ein Antrag eingebracht werden, wonach einheitliche Postwerthzeichen im Gebiete des deutschen Reiches eingeführt und an Bayern und Württemberg, um diese Staaten für den Ausfall ihrer Poststeinkünfte zu entschädigen, jährlich angemessene Pauschalsummen gezahlt werden sollen. Man rechnet nicht nur auf eine Mehrheit für diesen Antrag im Bundesrathe, sondern namentlich darauf, daß auch Bayern und Württemberg selbst für den Antrag stimmen werden.

— Während die Bearbeitung der letzten Volkszählung im deutschen Reiche vom 1. Dezember 1880 noch nicht beendet ist, und während man bei der im laufenden Sommer vorgenommenen Berufsstatistik kaum erst anfängt, das Urmaterial zu sichten, heißt es schon wieder, sich zu neuer Arbeit auf diesem Gebiete zu rüsten, zu der für den Anfang des nächsten Jahres anberaumten Viehzählung und dieser wird voraussichtlich noch eine Anbau- und Erntestatistik folgen.

— In dem Befinden des Fürsten Bismark ist noch immer keine befriedigende Besserung eingetreten. Er beschränkt seine Geschäfte nur auf die nothwendigsten Unterschriften.

Hamburg. Am 9. und 21. August sind auf einem von New-York eingetroffenen Schiffe, sowie in einem Schuppen, drei lebende Koloradokäfer (Kartoffelkäfer) gefunden worden. Das Schiff hat für eigenen Bedarf amerikanische Kartoffeln geladen gehabt, und sind auch die Räume, da der Vorrath vor Einlaufen in den Hafen aufgezehrt war, vorschriftsmäßig gereinigt worden. Unter allen Umständen erscheint es angezeigt, wiederholt die größte Wachsamkeit anzupfehlen.

Breslau. Die Kaiserparade des 6. Armeekorps hat bei herrlichem Wetter am 9. September stattgefunden und ist außerordentlich günstig verlaufen. Der Kaiser ritt den Paradeschuch „Alexander“, führte auch das Leibkürassier-Regiment, den Säbel ziehend und salutirend, dem Großfürsten und der Großfürstin Wladimir selbst vor. — Im Ganzen standen 18,000 Mann Infanterie und 3000 Pferde, sowie 76 Geschütze in der Parade. Der Kaiser brachte fast 3 Stunden im Sattel zu. — Am Abend gelangten vor dem Kaiser und den fürstlichen Gästen historische Aufzüge im Landschaftsgebäude zur Ausführung; dieselben waren höchst wirkungsvoll; — hierauf großer Ball. Am 10. September Festgottesdienst, woran der Kaiser Theil nahm; dann Besichtigung der Militärvereine Schlesiens; Besuch beim Großfürsten Wladimir.

Oesterreich. Der Bombenwerfer vom 2. August in Triest ist angeblich entdeckt. Er soll Contento heißen, Kellner sein und wurde schon längst verhaftet.

— Kaiser Franz Josef hat die Reise in die südlichen Provinzen am 8. September angetreten und wird am 17. mit der Kaiserin und dem kronprinzlichen Paare in Triest zum Besuche der Ausstellung eintreffen. In allen Orten, welche der Kaiser berühren wird, werden großartige Vorbereitungen zu einem festlichen Empfange getroffen.

— In den nächsten Tagen wird der Verwaltungsrath der Prag-Duxer Eisenbahn wieder zu einer Sitzung zusammentreten, in welcher über die Angelegenheit des Ausbaues der Linie Klostergrab-Mulde ein definitiver Beschluß gefaßt werden soll. Wie verlautet, besteht die Absicht, den Bau dieser Eisenbahnstrecke an die Bauunternehmer Schön und Wessely in Prag zu vergeben.

— 800 deutsche Turner hielten am 8. September ihren Einzug in die mit deutschen Fahnen geschmückte Stadt Reichenberg in Böhmen, überall jubelnd begrüßt und mit Blumen überschüttet. Am Kaiser Josefs-Monument wurden zahlreiche Kränze niedergelegt. Redakteur Strache erklärte Namens des nordböhmischen Gauverbandes unter demon-

strativer Zustimmung, die Turner werden wiederkommen, wenn der Ruf ergeht und die Sokolen wiederum in deutschen Städten Demonstrationen beabsichtigen. Von den czechischen Vereinen ist keiner erschienen.

Italien. Die Gesamtsumme, welche die italienische Regierung aus dem Verkaufe der eingezogenen Kloster- und Kirchengüter erhalten hat, betrug am 1. Juli 1882 565,836,015 Lire, und zwar aus den neapolitanischen Provinzen 108 Millionen, aus Sicilien 40, aus Piemont und Ligurien 75, aus der Lombardei 51, aus der Emilia 51, aus Toscana 47, aus dem Venezianischen 36, aus Umbrien und den Marken 35 1/2, aus Lazio 17 1/2 und aus Sardinien 13 Millionen. Zum Verkauf sollen noch gestellt werden Güter im ungefähren Werthe von 77 Millionen Lire. Leider hat der Staat aus der Veräußerung nur wenig Nutzen gehabt. Der Erlös soll größtentheils in die Taschen der Konsortien gewandert sein. Viele dieser Güter sind zu Schleuderpreisen an einflußreiche Mitglieder der Partei verkauft worden.

Türkei. Die Militärkonvention zwischen der Türkei und England ist nun endlich unterzeichnet worden, nachdem die Schwierigkeiten wegen des Wortlautes derselben gegen Arabi Pascha weggeräumt und dadurch der englische Botschafter, Lord Dufferin, ganz befriedigt wurde.

Ägypten. Am 9. September früh griffen die Truppen Arabis die englischen Stellungen bei Kassassin an und es entwickelte sich ein lebhaftes Gefecht in der Ausdehnung von 3 Meilen, wobei die Engländer einen Verlust von etwa 100 Mann an Todten und Verwundeten hatten. Die Ägypter wurden schließlich zurückgeworfen.

— Der Vorschlag auf Ernennung einer internationalen Kommission behufs Feststellung der Entschädigungen für die durch die Ereignisse vom Juni geschädigten Personen ist heute den General-Konsuln in Form einer Note, welcher den Entwurf des betreffenden Dekretes der ägyptischen Regierung beigelegt war, zugestellt worden. In der Note wird vorgeschlagen, daß die Kommission zusammengesetzt werden soll aus 4 Mitgliedern der Staatsschuldenkasse, 2 ägyptischen Delegirten und je einem Delegirten der 6 Großmächte. England und Frankreich erhalten auf diese Weise je zwei Stimmen. Einer der ägyptischen Delegirten soll den Vorsitz führen. Der Vicepräsident soll durch einfache Majorität gewählt werden. Schmuck-, Werth- und Kunstgegenstände sollen von der Kompensation ausgeschlossen werden. Die von der Liquidations-Kommission für Verwaltungsausgaben Ägyptens festgesetzte Summe bleibt intakt.

Amerika. Am Freitag fand in Panama ein Erdbeben statt, von dem namentlich die Kathedrale und mehrere größere Gebäude stark beschädigt wurden; mehrere Personen wurden getödtet, die Verluste sind sehr beträchtlich.

Dresdner Productenbörse vom 7. September.

	Markt		Markt
Weizen, weiß . . .	200—210	Leinsaat, feine . . .	260—270
do. gelb . . .	190—198	do. mittel . . .	225—238
do. feucht . . .	150—170	Rübsöl, raffinirt . . .	66,00
do. fremder weiß . . .	210—218	Rapskuchen, inländische . . .	14,50
do. do. gelb . . .	200—215	do. runde . . .	14,50
do. engl. Abkunft. . .	160—175	Malz	25—29
Roggen, inländ. neuer . . .	140—145	Weizenmehle, Kaiserausz. . .	38,00
do. feuchter . . .	120—130	Griesler-Auszug . . .	35,50
do. galiz. u. russ. . .	135—145	Semmelmehl . . .	34,00
do. preuß. neuer . . .	145—150	Bäcker-Mundmehl . . .	32,00
Gerste, inländ. . . .	155—165	Griesler-Mundmehl . . .	27,00
do. böhm. u. mähr. . .	180—200	Pohl-Mehl	21,00
do. Futter	130—140	Roggenmehle, Nr. 0 . . .	26,00
Hafer, inländ.	150—160	Nr. 0/1	25,00
do. neuer inländ. . . .	120—140	Nr. 1	24,00
do. russischer	140—150	Nr. 2	21,00
Erbsen, Kochwaare . . .	170—200	Nr. 3	18,00
do. Futterwaare	145—150	Futtermehl	13,50
Buchweizen, inländ. . . .	140—145	Weizenkleie	9,50
Delsaaten, Raps	260—270	Roggenkleie	10,50
Delsaaten, Rübsen	235—250	Espiritus per 100 Liter . .	52,50

Allgemeiner Anzeiger.

Nach erfolgter Neuwahl und Konstituierung besteht der Grubenvorstand von **Edle Krone Fundgrube** bei **Söckendorf** aus

dem unterzeichneten Rechtsanwalt **Eduard Rüger** hier, als Vorsitzenden,
Herrn Kaufmann **Max Asmann** hier, als stellvertretenden Vorsitzenden,
und Herrn Betriebsdirektor **K. G. Wagner** in **Beschert Glück** bei **Brand**, als dritten Mitgließe,
sowie aus den Ersatzmännern:

Herrn Selbgießermeister **Hermann Grundig** hier und
Herrn Schneidermeister **Franz Julius Lust** aus **Eharandt**.
Dresden, den 6. September 1882.

Der Grubenvorstand von **Edle Krone Fundgrube**.
C. Rüger.



Ich Unterzeichneter bin mit einem Transport
Tiroler Fohlen,



Hengste und Stuten, im Alter von 1½—2 Jahren, ange-
kommen und stehen solche zu soliden Preisen hier zum Verkauf.
Freiberg, den 6. September 1882. **Friedrich Kempe.**

Vermählungs-Anzeige.

Ihre heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen
hierdurch an

Reinhardt Walther,
Expeditionshilfsarb. d. K. S. St.-B.
Antonie Walther, geb. Bermann.
Dresden, den 12. September 1882.

Ehrenerklärung.

Es wird von mir zur öffentlichen Kenntniß gebracht,
daß es nicht auf Wahrheit beruhet, daß **Bruno Martin,**
Wirthschaftsgehilfe, und **Karl Lohse,** Gutsbesitzer, beiderseits
in **Hermisdorf** bei **Frauenstein,** meine **Erdbirnen** auf
meinem Gute berührt haben, um zu entvenden, da ich mich
getäuscht und nicht wußte, mit wem ich zu thun hatte; so
bitte ich, mir den hitzigen Fehler zu verzeihen.

Ober-Rassau, den 8. September 1882.
Ernst Fröbel, Gutsbesitzer.

Laubhölzer,

zur Bepflanzung von Straßen, sowie starke veredelte
Aepfel-, Birnen- und Kirschbäume, dergl. auch
unveredelt, empfiehlt zur Herbstpflanzung die
Rittergutsgärtnerei Reinhardtsgrimma.

Reines Roggenbrod,

I. Sorte 10½ Pfg., II. Sorte 9½ Pfg.,
empfehlte **Bernh. Giesolt, Bäcker.**

Folgende Artikel sind noch zum
Einkaufspreis abzugeben:

Syrup, 15 Pfg., 18 Pfg., 25 Pfg.; Cölner Leim,
ff. Provencer Del, Schnupftabak,
weiße Bohnen, Cigarren,
Zündhölzer, Sichorien, Wicse,
Rauchtabak, Vogelfutter, Lorbeerlaub,
Rüböl, Gewürze, Tinten, Weizenstärke u. s. w.
C. G. Schmidt, am Markt 83.

Eine junge neumelkende Zuchtkuh
ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen in **Ulberndorf**
Nr. 38.

Fahrgelegenheit!

Von morgen Mittwoch an fahre ich diese Woche jeden
Tag nach Dresden. **F. Mülke.**

Stückbafen

(altes Loth 4 Pfg., im Pfund noch billiger) empfiehlt zu
den bevorstehenden Erntefesten täglich frisch
Dippoldiswalde. B. Giesolt, Bäcker.

10,000 Mark

sind sofort gegen genügende Sicherheit auszuleihen. Näheres
ertheilt Herr Photograph **Rögel,** Dresdner Straße.

5—800 Thaler

sind sofort auf erste Hypothek auszuleihen. Zu erfahren
in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde auf der Straße vom Hause des Hrn.
Lohgerbermeister **Aug. Sträßberger** in **Dippoldiswalde** bis
Reinhardtsgrimma ein **Geldbeutel** mit 23 Mk. Inhalt.
Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen eine Belohnung
denselben abzugeben b. **Ernst Pomsel, Reinhardtsgrimma.**

Eine Schankwirthschaft

(womöglich mit Fleischerei) wird zu pachten gesucht.
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

2 bis 4 Akkordmäher,

welche gut aufhalten, werden sofort gesucht von
Ernst Fischer, Graupenwerk Dippoldiswalde.

Ich suche einen ordentlichen und freundlichen jungen
Menschen als **Marktbelfer.**

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Tüchtige Maurer und Handlanger

suchen **Kirsten & Kreyßig, Lockwitz.**
Bauplatz Rittergut **Röthniß** bei Dresden.

Muthmaßliche Bitterung für Dienstag, 12. September:
Mäßiger Südwind. Zunehmende Bewölkung. Keine oder
geringe Niederschläge. Temperatur wenig verändert.